

Protokoll für die Dichtheitsprüfung von Trinkwasseranlagen mit Wasser gemäß ZVSHK-Merkblatt „Dichtheitsprüfung von Trinkwasseranlagen mit Wasser“ und der TRWI DIN EN 806-4.

Für Trinkwasseranlagen mit MKV-Rohr und Pressverbinder sowie kombinierte Installationen.

Auftraggeber: _____

Gebäude/Liegenschaft: _____

Bauabschnitt/-teil/Stockwerk/Wohnung: _____

Anlagenteil: _____

Es handelt sich um eine Trinkwasseranlage gemäß DIN EN 806
 Industrieanlage zur Versorgung von Maschinen etc. (kein Trinkwasser)

Anforderungen/Auswahl der Prüfmethode

Die Druckprüfung kann sowohl mit Wasser als auch mit Druckluft vorgenommen werden.

Die Dichtheitsprüfung mit Wasser kann durchgeführt werden, wenn:

- vom Zeitpunkt der Dichtheitsprüfung bis zur Inbetriebnahme der Trinkwasserinstallation in regelmäßigen Abständen – spätestens nach sieben Tagen – ein Wasseraustausch sichergestellt wird.
- sichergestellt ist, dass der Haus- oder Bauwasseranschluss gespült und dadurch für den Anschluss und Betrieb freigegeben ist.
- die Befüllung des Leitungssystems über hygienisch einwandfreie Komponenten erfolgt.
- von der Dichtheitsprüfung bis zur Inbetriebnahme die Anlage voll gefüllt und eine Teilbefüllung vermieden werden kann.

Kann auch nur einer der vorgehend genannten Punkte nicht eingehalten werden, ist die Dichtheitsprüfung mit Druckluft oder Inertgas entsprechend dem Prüfprotokoll „Dichtheitsprüfung von Trinkwasseranlagen mit Druckluft oder Inertgas“ durchzuführen.

Hygienische Anforderung

Gemäß VDI-Richtlinie 6023 müssen Trinkwasseranlagen aus hygienischer Sicht nach der Druckprüfung mit Wasser und der unmittelbar anschließenden Spülung – das heißt ohne jegliche Stillstandszeiten – in Betrieb genommen werden. Bei späterer Inbetriebnahme empfiehlt sich eine Druckprüfung mit Druckluft oder Inertgas.

Vor Beginn der Prüfung

Alle Leitungen und Prüfabschnitte sind mit metallischen Kappen oder Stopfen zu verschließen. Die Leitungen/Prüfabschnitte sind von Wärme-/Kälteerzeugern, Druckbehältern, Trinkwassererwärmern oder empfindlichen Armaturen vor der Prüfung zu trennen. Vor der Prüfung eine Sichtkontrolle aller Leitungsteile/Verbindungen auf fachgerechte Montage durchführen.

Vorbereiten der Prüfung

Die Anlage ist mit filtriertem Wasser gefüllt und vollständig entlüftet. Der Temperatenausgleich/die Beharrungszeit zwischen Umgebungstemperatur und Füllwassertemperatur ist nach Herstellen des Prüfdrucks durch eine entsprechende Wartezeit zu berücksichtigen. Der Prüfdruck ist nach der Wartezeit gegebenenfalls wieder herzustellen.

Dokumentation

Art des Prüfmediums: filtriertes Trinkwasser

Anlagendruck/Betriebsdruck: _____ bar

Maximal zulässiger Betriebsdruck: _____ bar

Die Trinkwasseranlage/Versorgungsanlage wurde als Gesamtanlage Teilabschnitt geprüft.

Bezeichnung des Teilabschnitts: _____

Vorprüfung

Dichtheitsprüfung Pressverbinder unverpresst undicht

Im Bereich von 1 bis 6,5 bar sind die herotec Pressfittings Tempus-press Plus ≤ 32 mm im unverpresstem Zustand gemäß DVGW Arbeitsblatt W534 undicht.

Rohrleitungen $d_a \leq 32$ mm

Prüfdruck 3 bar.

Prüfzeit 15 Min.

Zum Temperatenausgleich zwischen Prüfmedium, Rohrleitung und Umgebungstemperatur wurde vor der Prüfung ein Beharrungszeitraum von _____ Minuten durchgeführt.

Bei den verwendeten Materialien (Rohr und Verbinder) und Werkzeugen handelt es sich um aufeinander abgestimmte Komponenten, die als System von herotec freigegeben worden sind.

Ergebnis Vorprüfung

Während der o.g. Prüfzeit wurde kein Druckverlust festgestellt.

Die Sichtprüfung ergab keine Undichtigkeiten.

Dichtheitsprüfung Teil 1

Besteht der zu prüfende Abschnitt oder die gesamte Trinkwasseranlage aus MKV-Rohren, nur den Teil 1 der Dichtheitsprüfung durchführen. Handelt es sich aber auch nur im Geringsten um eine kombinierte Installation, im Anschluss an Teil 1 auch noch den Teil 2 der Dichtheitsprüfung durchführen.

Werksvorgabe:

Wir geben vor, auch bei reinen MKV-Installationen, den Teil 2 der Dichtheitsprüfung durchzuführen, insbesondere dann, wenn Dimensionen > 32 mm in der Anlage zum Einsatz gekommen sind.

Prüfdruck 11 bar (1,1-facher maximaler Betriebsdruck entsprechend DIN EN 806-4)

Prüfzeit 30 Minuten

Zum Temperatenausgleich zwischen Prüfmedium, Rohrleitung und Umgebungstemperatur wurde vor der Prüfung ein Beharrungszeitraum von _____ Minuten durchgeführt.

Beginn der Prüfung: _____

Ende der Prüfung: _____

Prüfzeit: _____ Minuten/Stunden

Ergebnis Dichtheitsprüfung Teil 1

Während der o.g. Prüfzeit wurde kein Druckverlust festgestellt. ($\Delta P = 0$)

Die Sichtprüfung ergab keine Undichtigkeiten.

Dichtheitsprüfung Teil 2

Prüfdruck 5,5 bar.

Prüfzeit 120 Minuten.

Die Prüfung wurde im unmittelbaren Anschluss an die Druckprüfung Teil 1 durchgeführt. Der Prüfdruck wurde lediglich halbiert, auf einen weiteren Temperatenausgleich wurde verzichtet.

Zum Temperatenausgleich zwischen Prüfmedium, Rohrleitung und Umgebungstemperatur wurde vor der Belastungsprüfung ein Beharrungszeitraum von _____ Minuten durchgeführt.

Beginn der Prüfung: _____

Ende der Prüfung: _____

Prüfzeit: _____ Minuten/Stunden

Ergebnis Dichtheitsprüfung Teil 2

Während der o.g. Prüfzeit wurde kein Druckverlust festgestellt. ($\Delta P = 0$)

Die Sichtprüfung ergab keine Undichtigkeiten.

Ergebnis der gesamten Prüfung

Die Dichtheit wurde festgestellt. Bleibende Formänderungen sind an keinem Bauteil aufgetreten. Die hygienischen Anforderungen der DIN EN 806-4 werden durch nachfolgende Maßnahmen erfüllt.

vom Zeitpunkt der Dichtheitsprüfung bis zur Inbetriebnahme der Trinkwasserinstallation in regelmäßigen Abständen, spätestens nach sieben Tagen. Ein Wasseraustausch wird durchgeführt.

vom Zeitpunkt der Dichtheitsprüfung bis zur Inbetriebnahme der Trinkwasserinstallation.

Das Spülen der gesamten Trinkwasseranlage erfolgt unmittelbar, jedoch nicht länger als 7 Tage vor der Inbetriebnahme der Anlage durch den späteren Nutzer. Der Spülvorgang wird in einem separaten Spülprotokoll dokumentiert.

Bestätigung

(Mindestens zwei Unterschriften mit Stempel)

Ort, Datum

Name und Anschrift des Bauherrn/Auftragsgebers

Stempel, Unterschrift

Ort, Datum

Name und Anschrift des Bauleiters/Architekt

Stempel, Unterschrift

Ort, Datum

Name und Anschrift des Heizungsbauers

Stempel, Unterschrift